



**Traditionsverein  
Feldartilleriebataillon 71 / 110  
zu Dülmen e.V.  
(gegründet 1988)**



**Nr. 17**

**Juli 2002**

**Die Geschichte des Feldartilleriebataillons 71  
(sechste Fortsetzung)**

**Vorkommando in Dülmen!**

Anfang Juni 1966 rückte die 2./Feldartilleriebataillon 71 ohne schweres Gerät in die noch namenlose Kasernenbaustelle unter Führung ihres Batteriechefs, Oberleutnant Gartz, und des Batteriefeldwebels, Hauptfeldwebel Bischoff, als Vorkommando des Artillerieregiments 7 in Dülmen ein. Ein kleines Vorkommando der Stabsbatterie des Artillerieregiment 7 wurde der 2. Batterie unterstellt. Der Auftrag lautete: Vorbereitung der Unterkünfte und Stabsgebäude für Stab- und Stabsbatterie des Regiments und für das Feldartilleriebataillons 71. Die Einrichtung der beiden Stabsgebäude nahm der Spieß natürlich persönlich in die Hand!

Der größte Teil der Unterkunfts- und Stabsgebäude stand zwar, aber komplett war eigentlich nichts. Überall waren noch Handwerker zugange. Der Kasernenzaun war noch nicht fertig, der technische Bereich war Großbaustelle, Sport- und Exerzierplatz und vieles mehr fehlten. Es musste also viel improvisiert werden! Probleme gab es viele! Hatte man ein Gebäude übernommen, musste es nicht nur verschlossen, sondern auch bewacht werden, damit nachts z.B. nicht wieder die Lampen, Spiegel, Waschbecken etc. verschwanden. Nach der ersten Übernahme, es war das Unterkunftsgebäude der 3. Batterie, hatten wir damit schlechte Erfahrungen gemacht. An einem Morgen hatten wir kaum etwas zu Essen, da man nachts fast den gesamten Kühlraum ausgeräumt hatte. Das war natürlich besonders hart! Also wurde auch die Küche bewacht. Trotz aller Schwierigkeiten hat alles geklappt und wir konnten der Ankunft unseres Bataillons und des Regiments getrost entgegensehen.

**Abschied von Lippstadt!**

18. August 1966. Das Feldartilleriebataillon 71 verabschiedete sich mit einem Appell in der Lipperlandkaserne und einer Feldparade auf der Mastholter Straße von der Lippstädter Bevölkerung.



Um 10.00 Uhr war das Bataillon im offenen Karree auf dem Ausbildungsplatz angetreten und unter dem klingenden Spiel des Heeresmusikkorps 7 schritt der Kommandeur, Oberstleutnant Moritz, mit dem Vertreter des Stadtdirektors, dem ersten Beigeordneten Stadtkämmerer Westen, unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front ab.

Oberstleutnant Moritz begrüßte die zahlreichen Ehrengäste und gab einen Abriss der vier Jahre, die das Bataillon in der Lipperlandkaserne war. Er dankte dem Rat und der Verwaltung herzlich für "die Atmosphäre der wechselseitigen Hilfsbereitschaft, die schnell entstand, so dass die Soldaten bald das Gefühl hatten, mit dazuzugehören". Ein gleich gutes Verhältnis habe man mit

## Feldartilleriebataillon 71

den anderen hier stationierten Verbänden und Einheiten der Bundeswehr und mit den befreundeten Verbänden der Alliierten in Lippstadt und Soest gehabt. Auch den Einwohnern in Stadt und Kreis dankte er besonders für das gute Einvernehmen zwischen Zivil und Militär. Sein Dank galt ebenso dem Leiter der Standortverwaltung, den zivilen Angestellten und Arbeitern und den Militärpfarrern beider Konfessionen.

Wegen vorbildlicher Pflichterfüllung wurden u.a. folgende Kameraden von Oberstleutnant Moritz mit einem Bestpreis ausgezeichnet: 1. Batterie: Stabsunteroffizier Slojewski, Gefreiter Hasenpflug; 2. Batterie: Stabsunteroffizier Eisemann, Hauptgefreiter Heinrichs, Gefreiter Steinberg; 3. Batterie: Feldwebel Appel, Stabsunteroffizier Karrasch, Gefreiter Hoffmann, Gefreiter Ortwein; 4. Batterie: Oberfeldwebel Eickermann, Gefreiter Bertram.

Der Kommandeur schloss mit den Worten: „ Wir haben immer miteinander und füreinander gearbeitet. Wir lassen hier viele Freunde und private Bindungen zurück, und ein anderes Bataillon wird in Kürze hier unseren Platz einnehmen. Dieser uns lieb gewordenen Stadt wünschen wir alle eine weitere gedeihliche Entwicklung. Gottes Segen bleibe über Lippstadt und erhalte dieser Stadt Frieden und die Freiheit! "

Mit einem dreifachen " Zugleich " verabschiedete sich das Feldartilleriebataillon 71 von der Stadt, dem Kreis Lippstadt und den in Lipperbruch verbleibenden Kameraden der anderen Einheiten.

Unter Trommelwirbel rückte dann die Fahnenabordnung ab, das Bataillon marschierte zur Vorbereitung der Feldparade, die nach einem Platzkonzert dann auf der Mastholter Straße vor der Kaserne durchgeführt wurde.

### **Einzug in Dülmen!**



Am 22. August 1966 war es endlich so weit, das Feldartilleriebataillon 71 zog bei Nieselregen und Nebel morgens mit den Radfahrzeugen - selbst die Privatfahrzeuge fuhren in der Kolonne - in Dülmen ein. Die Kettenteile wurden nachmittags in Haltern entladen und dann ging es mit Feldjäger- und Polizeibegleitung über Hausdülmen durch das Lüdinghauser Tor in die Kaserne und die neuen Unterkünfte wurden bezogen. In der folgenden Woche wurde die Ausbildung bereits wieder im neuen Standort fortgesetzt.

Mit dem Tag der Verlegung wechselte Hauptfeldwebel Bischoff als Batteriefeldwebel zur 1. Batterie und löste dort den Batteriefeldwebel Oberfeldwebel Lotz ab, der in die Ausbildung zum Fachdienstoffizier ging (heute Hauptmann a.D.). Nachfolger in der 2. Batterie wurde Hauptfeldwebel Krosch, der S3-Fw im Stab Artillerieregiment 7 war.

Weitere - uns noch bekannte - Versetzungen und Ereignisse im Jahre

1966:

- April 1966 Hauptmann Schilken, BtrChef 4. Batterie. Nachfolger: Hauptmann Kothes.  
Oberleutnant Hillegeist, S2 / S I-Offizier. Nachfolger: Oberleutnant Hövermann.  
Oberleutnant Trippens, Fm-Offizier. Nachfolger: Oberleutnant v. Grone.
- Oktober 1966 Hauptmann Kurth, Technischer Offizier. Nachfolger: Hauptmann Karting.  
Oberleutnant Brück, Flt-Offizier 2. Batterie. Nachfolger: Oberleutnant Masch.

Am 22. September 1966 wird die Ausbildungskompanie 7/7 dem Feldartilleriebataillon 71 unterstellt. KpChef war Hauptmann Bringmann und KpFw Hauptfeldwebel Laufer.

Am 15. November 1966 führte das Bataillon das erste Feierliche Gelöbnis in der Kaserne durch. Die eingeladene Dülmener Bevölkerung und die zahlreich erschienenen Ehrengäste zeigten das große Interesse an der Bundeswehr und seinen Artilleristen, (wird fortgesetzt).

# Panzer Artillerie Regiment 146

Traditionsverband des FArtBtl 71 / BeobPzArtBtl 71

OSStFw a.D. H. Baues berichtet über Oberst Dr. Ernst Pean, der von 1942 bis 1944 Kdr des ArtRgt 146 war. Nach ihm wurde am 11.03.1988 jn\_der St.-Barbara-Kaserne eine Straße benannt.



In einer Feierstunde wurde das Straßenschild und die dazugehörige Hinweistafel von Oberst Dr. von Gyldenfeldt und Oberstleutnant Trippens enthüllt.

Auf der Hinweistafel steht: 1942 Kommandeur des PzArtRgt. 146 1944 Führer der Kampfgruppe Pean Russland

Nach 1945 Oberst d.R. der Bundeswehr.

Oberst Dr. Ernst Pean wurde am 1.2.1900 in Bochum geboren. Während des 1.

Weltkrieges trat er als Freiwilliger in das FArtRgt von Holtzendorff (1. Rheinisches Nr.

8) ein. Bei Kriegsende war er einer der jüngsten Leutnante der Artillerie und ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. Im Nov. 1934 stellte sich der inzwischen zum Rechtsanwalt und Notar avancierte Reserveoffizier zur Verfügung, um sich am Wiederaufbau der Wehrmacht beim ArtRgt 16 zu beteiligen. Bei Kriegsbeginn im Jahre 1939 war er Hauptmann und BtrrChef der 7. Batterie des ArtRgt 16 und wurde zunächst zur Sicherung der Westgrenze eingesetzt. In der Funktion als BtrrChef nahm er auch am Frankreichfeldzug mit späterer Ernennung zum Kdr der I. Abtlg, des ArtRgt 16 teil. Im Frankreichfeldzug wurde er mit der Spange zum Eisernen Kreuz 2. Klasse und mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Bei der Aufstellung der 16. InfDiv im Aug. 1940 in Sennelager wurde der damalige Hauptmann Pean zum Kdr der I. Abtlg, des ArtRgt 146 (mot) ernannt.

Er führte die I. Abtlg., inzwischen zum Major befördert, bis Anfang 1943. Danach wurde er als Oberstleutnant zum Kdr des Rgts und am 1. 12. 1943 vorzugsweise zum Oberst befördert. Als der DivKdr der 16. PzGrenDiv, GenLt Graf von Schwerin, aufgrund böswilliger Vorwürfe höherer Führungsstäbe im Februar 1944 von der Führung der Div zurücktreten musste, übernahm Oberst Pean vorübergehend die Division.

Am 6.3.1944, gerade aus dem Urlaub zurückgekehrt, hielt er mit der von ihm persönlich gebildeten Kampfgruppe "Kampfgruppe Pean" mit allen greifbaren Soldaten den russischen Vormarsch auf die Ingul-Brücke auf und stellte damit die Hauptkampflinie wieder her. Es gelang ihm, mit Mut, Einsatzwillen und Tapferkeit den gefährlichen und starken Feindstoß 2 Tage lang allein mit seiner Kampfgruppe aufzuhalten und mit weiteren Angriffen nach Westen und Südwesten immer wieder der drohenden Einschließungsgefahr zu entgehen.

Dieser für die Führung zwischen Ingul und Wosnessensk entscheidende Erfolg war ausschließlich der starken und umsichtigen Persönlichkeit von Oberst Pean zu verdanken. Für diese tapfere Tat wurde er vom DivKdr - allerdings vergeblich - zum Ritterkreuz vorgeschlagen. Nachdem Graf von Schwerin mit seiner Div nach eingehender Prüfung der tatsächlichen Vorgänge des Zusammenbruchs an der Südfront in Russland von jeder Schuld freigesprochen war, hatte er die Führung der "Windhund-Division" wieder selbst übernommen.

Oberst Pean kehrte nach seinem Einsatz mit der "Kampfgruppe Pean" wieder als Kdr zum ArtRgt zurück, welches ab dem 1.5.1944 in Frankreich zum "PzArtRgt 146" umbenannt wurde. Die Umbenennung fand im Rahmen der Neugliederung der 16. PzGrenDiv zur 116. PzDiv statt. Oberst Pean wurde für die umsichtige Führung und die hervorragende Leistung mit der "Kampfgruppe Pean" am 05.06.1944 im "Ehrenblatt des Deutschen Heeres" genannt. Am 15.12.1944 verließ Oberst Pean die 116. PzDiv und wurde ArtKdr beim LXVI. Armeekorps. Als Oberst der Reserve beteiligte er sich aktiv am Aufbau der noch jungen Bundeswehr, indem er Ende der 50er Jahre und Anfang der 60er Jahre mehrere Wehrrübungen beim I. Korps in Münster und beim ArtRgt 7 in Ahlen ableistete. Im Alter von 66 Jahren verstarb dieser tapfere, treue Soldat und beliebte Truppenführer, für seine Kameraden viel zu früh, am 11. Februar 1966.

## Jahreshauptversammlung am 04. Mai 2002

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, insbesondere des neuen Kommandeurs, Oberstleutnant Michael Thyssen, und des ehemaligen Kommandeurs des Feldartilleriebataillons 71 von Februar 1972 bis Oktober 1974, Oberstleutnant a.D. Horst Stein, wurde gemeinsam der verstorbenen Kameraden gedacht.

Der Vorsitzende gab dann einen kurzen Rückblick über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Im Einzelnen: **12.05.2001** Jahreshauptversammlung mit anschließendem Dämmerchoppen. **09.11.2001** Gemütliches Beisammensein mit einem westfälischen Büfett mit über 100 Personen. **15.03.2002** Teilnahme am letzten Schießen des Artillerieregiment 7 auf dem Truppenübungsplatz MUNSTER-SÜD. 22.03.2002 Weinprobe mit Oberleutnant d.R. Volker Spindler. In diesem Zeitraum wurden außerdem die Informationsschriften Nr. 15 und Nr. 16 herausgegeben. Für die weitere Ausgestaltung des Traditionsraumes sprach der Vorsitzende dem Oberstabsfeldwebel a.D. Heinrich Baues seinen besonderen Dank aus.

Trotz der positiven Mitgliederentwicklung (Stand am 04.05.2002: 283) wurde weiterhin zu einer verstärkten Werbung aufgefordert. Ziel sollte es auch sein, mehr aktive Soldaten und Soldatinnen für eine Mitgliedschaft zu begeistern!

Der Kassierer, Hauptmann a.D. Werner Frank, legte einen detaillierten Kassenbericht vor. Die Rechnungsprüfer, Hauptfeldwebel Theodor König und Stabsfeldwebel a.D. Heinrich Linker, bescheinigten dem Kassierer eine beanstandungsfreie Geschäftstätigkeit auf der Grundlage ordnungsgemäßer Buchführung. Der Vorsitzende dankte Hauptmann a.D. Frank für seine gute Arbeit und den Rechnungsprüfern für ihr Engagement. Der Vorstand wurde bei eigener Enthaltung entlastet.

Als neuer Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzender	OTL a.D. Dieter Gartz	Ja-Stimmen 59	Enthaltungen 1
2. Vorsitzender	OSTFw a.D. Heinrich Baues	Ja-Stimmen 59	Enthaltungen 1
Kassierer	Hptm. a.D. Werner Frank	Ja-Stimmen 59	Enthaltungen 1
Schriftführer	OTL d.R. Werner Ellerkamp	Ja-Stimmen 59	Enthaltungen 1
1. Beisitzer	OTL Michael Thyssen	gem. §8(1) der Satzung	
2. Beisitzer	OSTFw Herbert Brockmann	Ja-Stimmen 59	Enthaltungen 1
3. Beisitzer	OSTFw Gerold Rückert	Ja-Stimmen 59	Enthaltungen 1

Rechnungsprüfer wurden HFW Wilfried Schulz und OFw d.R. Rudolf Potthast.

Der Antrag auf Umbenennung des Vereins mit Wirkung vom 01.11.2002 in

### " Traditionsverband Rheinisch - Westfälische Artillerie e.V. "

wurde mit 57 Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

Begründet wurde der Antrag vor allem:

+ mit der Notwendigkeit, auch den Kameraden, deren Einheiten und Verbände vor der Auflösung stehen bzw. bereits aufgelöst wurden, eine Heimat zu schaffen. + mit der Einbeziehung der Traditionsregimenter des Artillerieregiment 7. Erforderliche Satzungsänderungen wurden einstimmig angenommen.

(Die neue Satzung liegt am 15.11.2002 zur Mitnahme aus. Sie kann ab 01.10.2002 auch beim Schriftführer angefordert werden.)

Das diesjährige Herbstfest soll am 15. November durchgeführt werden.

Oberstleutnant Thyssen regte an, mit den Mitglieder eine Exkursion zum Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung nach Koblenz oder zur Artillerieschule nach Idar-Oberstein zu machen. Der Vorschlag soll vom Vorstand auf Durchführbarkeit überprüft werden.

Mit Hinweis auf den " Tag der offenen Tür " am 05.05.2002 und das anschließende gemütliche Beisammensein wurde die Jahreshauptversammlung 2002 geschlossen.



### Wir trauern um unsere Kameraden

Oberstleutnant a.D.  
**Manfred Knapp**  
01.09.1940 – 27.01.2002

Oberstabsfeldwebel a.D.  
**Gustav Weigt**  
12.12.1935 – 19.02.2002

Hauptfeldwebel a.D.  
**Josef Maas**  
27.12.1923 – 31.03.2002

### Informationen

#### Termine!

##### **01. Oktober 2002 ab 19.00 Uhr**

Artilleristischer Stammtisch im Offizierheim der St. Barbara - Kaserne Auch die Damen sind herzlich willkommen.

##### **15. November 2002**

Wir wollen an diesem Tag das 40jährige Jubiläum des FArtBtl / BeobPzArtBtl 71 und 14. Jahre Traditionsverein FArtBtl 71/110 und den Beginn des Traditionsverbandes Rheinisch - Westfälische Artillerie e.V. im Offizierheim der St. Barbara - Kaserne feiern. Es erfolgt hierzu eine gesonderte Einladung!

Im Frühjahr 2002 planen wir eine gemeinsame Fahrt nach Potsdam!

#### Personalia aus dem Bereich unserer Mitglieder

##### Beförderungen

Mit Wirkung vom 01.10.2001

**Oberleutnant Günter Bogutzky zum Hauptmann.**

Mit Wirkung vom 01.02.2002

**Hauptfeldwebel Manfred Kinder zum Stabsfeldwebel**

Mit Wirkung vom 25.02.2002

**Hauptfeldwebel Elmar Kipp zum Stabsfeldwebel.**

Mit Wirkung vom 01.04.2002

**Major Rüdiger Koch zum Oberstleutnant. Stabsfeldwebel Detlef Stampka zum Oberstabsfeldwebel.**

Mit Wirkung vom 14.06.2002

**Hauptfeldwebel Peter Mönkediek zum Stabsfeldwebel**

##### Versetzungen

Mit Wirkung vom 01.10.2001

**Hauptmann Günter Bogutzky**, bisher SIOfiz beim TrspBtl 720 in Verden, zur PiBrig 30 nach Hilden als S I Offz.

**Oberstleutnant Werner Robers**, bisher LehrStOffz am Zentrum für Innere Führung, zum Streitkräfteunterstützungskommando (SKUKdo) nach Köln-Wahn als DezLtr GI-KPA — (Koordinierung Personal Auslandseinsatz).

Mit Wirkung vom 10.12.2001

**Oberstleutnant i.G. Helmut Jost**, bisher Dozent für Sicherheitspolitik an der FüAk in Hamburg, zum Amt für Studien und Übungen der Bundeswehr nach Waldbröl als Studienoffizier.

Mit Wirkung vom 28.03.2002

**Oberstleutnant Michael Thyssen**, bisher im Heeresamt in Köln, als Kommandeur zum BeobPzArtBtl 71 nach Dülmen.

Mit Wirkung vom 01.04.2002

**Oberstleutnant Heinz Josef Feldmann**, bisher Kommandeur BeobPzArtBtl 71, nach Bonn als Adjutant beim Inspekteur des Heeres.

**Oberleutnant Roland Goretzki**, bisher SIOfiz beim FschJgBtl 314 in Oldenburg, zum HSchtzBtl 821 nach Oldenburg.

**Oberleutnant Thorsten Wiggeshoff**, bisher I./ PzArtBtl 205 in Dülmen, zum PzArtBtl 325 nach Schwanewede als FÜO-Offizier.

**Stabsfeldwebel Elma Kipp**, bisher S3-Fw beim BeobPzArtBtl 71, zum ArtRgt 7 nach Dülmen als S3-Fw.

**Hauptmann Markus Lück**, bisher BtrrChef 2./ BeobPzArtBtl 71 in Dülmen, zur FüAk der Bundeswehr nach Hamburg als Teilnehmer am 45. Generalstabslehrgang. (Vom 01.04. - 02.09.2002 kommandiert zum BsprA nach Hürth).

Mit Wirkung vom 07.05.2002

**Oberstleutnant Joachim Haar**, bisher Kommandeur PzArtBtl 205 in Dülmen, zur FüAkBw nach Hamburg als Dozent für Didaktik und Kommunikation.

Mit Wirkung vom 15.04.2002

**Oberleutnant Uwe Hoffmann**, bisher SI-Oflz beim PzFlaBtl 7 in Borken, zum Einsatzführungskommando nach Potsdam / Geltow als Leiter des Leitfamilienbetreuungs-zentrums.

Mit Wirkung vom 08.05.2002

**Stabsfeldwebel Detlef Stampka**, bisher BtrrFw 3./ BeobPzArtBtl 71, zum PzArtBtl 215 nach Augustdorf als S3Fw. Sein Nachfolger wurde **Hauptfeldwebel Guido Hannig**.

Mit Wirkung vom 01.07.2002

**Stabsfeldwebel Manfred Kinder**, bisher S3-Fw PzArtBtl 205 in Dülmen, zum Streitkräfteamt nach Bonn als SI-Fw / OrgFw.

Mit Wirkung vom 30.09.2002

**Oberstleutnant Ulrich Schneider**, bisher DezLtr an der SDH in Köln, in den vorläufigen Ruhestand.

Mit Wirkung 01.10.2002

**Oberst Robert Bergmann**, bisher Kommandeur PzGrenBrig 19 in Ahlen, zur PzBrig 21 nach Augustdorf als Brigadekommandeur.

### Auszeichnungen

**Oberstleutnant d.R. Karlheinz Holthues** wurde am 08.01.2002 mit der **Verdienstnadel in Gold** des Deutschen Bundeswehrverbandes ausgezeichnet.

**Oberstabsfeldwebel a.D. Heinrich Baues, Oberstabsfeldwebel a.D. Rolf Börsting und Stabsfeldwebel a.D. Oskar Bischoff** wurden am 08.01.2002 mit der **Verdienstmedaille** des Deutschen Bundeswehrverbandes ausgezeichnet.

**Oberst Helmut Hitscherich** wurde am 25.03.2002 mit dem **Wappen des Traditionsvereins** ausgezeichnet.

### Kommandoübergabe

Am 27.03.2002 übergab der Kommandeur des BeobPzArtBtl 71, **Oberstleutnant Heinz Josef Feldmann**, das Kommando über die 2./ Batterie von **Hauptmann Markus Lück an Hauptmann Erik Baumgart**

Am 28.03.2002 übergab der Kommandeur des Artillerieregiment 7, **Oberst Helmut Hitscherich**, das Kommando über das BeobPzArtBtl 71 von **Oberstleutnant Heinz Josef Feldmann an Oberstleutnant Michael Thyssen**.

### In eigener Sache!

**Leider mussten wir die Informationsschrift sehr kurzfristig umgestalten, da uns zugesagte Beiträge nicht vorlagen!**

Informieren Sie uns bitte über Beförderungen, Versetzungen, Auszeichnungen, Anschriften- und Kontoänderungen!!!

Zur Zeit richten wir für das **Artillerieregiment 7** und das **Panzerartilleriebataillon 205** einen Traditionsraum ein. Wer hat Bilder und sonstige Materialien? Bitte mit OStFw a.D. Heinrich Baues Verbindung aufnehmen!

**Mitgliederstand am 01.07.2002: 287**

### Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

**OTL a.D. Dieter Gartz**, Unmatenweg 26, 48249 Dülmen, Ruf: 02594/785460, Email: [dieter-gartz@onlinehome.de](mailto:dieter-gartz@onlinehome.de)

**OStFw a.D. Heinrich Baues**, Dahlienstr. 10, 48249 Dülmen, Ruf: 02594/80990 Email: [baues@muensterland.de](mailto:baues@muensterland.de)

**OTL d.R. Werner Eilerkamp**, Teutenrod 59, 48249 Dülmen, Ruf: 02594/83140, Fax: 02594/99 19 144, Email: [werner.ellerkamp@t-online.de](mailto:werner.ellerkamp@t-online.de)

**Hauptmann a.D. Werner Frank**, Hengte-weg 22, 48635 Coesfeld, Ruf: 02541/81401, Email: [Werner-Frank-Coesfeld@t-online.de](mailto:Werner-Frank-Coesfeld@t-online.de)

**OStFw Herbert Brockmann**, St.-Barbara-Kaserne, 48232 Dülmen, Durchwahl: 02594/969/5341. Email: [Brockmann-COE@t-online.de](mailto:Brockmann-COE@t-online.de)

**OStFw Gerold Rückert**, St.-Barbara-Kaserne, 48232 Dülmen, Durchwahl 02594/969/5511.